

29/2019

Klima und Meer – Vom Wissen zum Handeln GEOMAR mit vielen Aktivitäten auf der 125. Kieler Woche

19.06.2019/Kiel. Ende des 19. Jahrhunderts wurden auf der Kieler Förde Regatten ausgetragen, aus denen die Kieler Woche entsprang. Gleichzeitig begannen Kieler Forscher damit, den bis dahin weitgehend unbekanntesten, größten Lebensraum auf unserem Planeten zu erkunden: Die Ozeane. Nach über einem Jahrhundert hat sich beides weiter entwickelt: Die Kieler Woche zum weltgrößten Segelevent und die Kieler Meeresforschung zu einem weltweit bedeutenden Standort. Deshalb ist die Meeresforschung auf der 125. Kieler Woche auch prominent vertreten. Auf der „Schlaumachwiese“ an der Kiellinie neben dem Aquarium bietet das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel gemeinsam mit dem Umweltschutzamt der Stadt Kiel spannende Einblicke in seine Arbeit.

Kieler Woche und Kieler Meeresforschung verbindet eine lange Erfolgsgeschichte. Seit den Regatten am Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Kieler Woche immer beliebter und die Kieler Meereswissenschaft brachte immer neue Erkenntnisse hervor. Doch auch nach über einem Jahrhundert sind die Ozeane noch immer der unbekannteste Lebensraum dieser Erde. Ihn zu entdecken und zu verstehen, hat sich das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel zur Aufgabe gemacht. Von den vielen verschiedenen Fragestellungen, die im GEOMAR untersucht werden, bilden die Themen Klima, Tiefseeforschung und Müll im Ozean zur 125. Kieler Woche die Ausstellungsschwerpunkte auf der „Schlaumachwiese“ neben dem Aquarium.

Anhand eines Tiefseeobservatoriums in Modellgröße können Besucher einen Eindruck von der Technik gewinnen, die in 6000 Metern Tiefe eingesetzt wird. Proben wie Tiefseefische und Manganknollen machen diesen weit entfernten und schwer zugänglichen Lebensraum für die Besucherinnen und Besucher greifbar. Zum Thema Plastik- und Mikromüll können Groß und Klein mit Mikroskopen verschiedene Proben selbst untersuchen und herausfinden, was ein Wattwurm oder eine Muschel so alles (mit-)frisst. Darüber hinaus bietet das Zelt, in dem das GEOMAR und das Umweltschutzamt der Stadt Kiel zum ersten Mal gemeinsam ausstellen, vielfältige Informationen rund um die Themen Meer und Klima. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr und an den beiden Wochenenden zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet. „Unser Team freut sich darauf, viele Gäste begrüßen zu dürfen, und wir werden versuchen, ihnen alle Fragen zu beantworten“, sagt Dr. Gerd Hoffmann-Wieck, Verantwortlicher für die Ausstellungen des GEOMAR.

Das 125. Jubiläum der Kieler Woche nehmen die meereswissenschaftlichen Kieler-Woche-Vorträge im Hörsaal des GEOMAR zum Anlass, ihrerseits die Geschichte der Meeresforschung in den Blick zu nehmen. Denn diese ist untrennbar mit Kiel verbunden: Hier startete beispielsweise Victor Hensen 1889 seine Planktonexpedition und Alexander Behm entwickelte 1913 das Echolot. Auch das Thema Fischerei und die damit verbundene Forschung haben in Kiel eine sehr lange Tradition. Neben dem Blick zurück, liegt der Fokus der Vorträge, die Montag bis Freitag immer von 18 bis 19 Uhr stattfinden, aber auch auf der Gegenwart und der Zukunft der Kieler Meeresforschung.

Ein besonderes Highlight für kleine wie große Besucherinnen und Besucher ist das „Open Ship“-Event am Freitag, den 28.06. an Bord des GEOMAR-Forschungsschiffes ALKOR. Wo sonst gibt

es Meeresforschung hautnah und zum Anfassen? Seesterne, Strandkrabben und viele weitere Meerestiere der Ostsee können bestaunt werden, während Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen die Gäste über aktuelle Forschungsthemen wie Kaltwasserkorallen oder Ozeanversauerung informieren. Auf dem Achterdeck beantwortet ein Expertenteam Fragen zum Thema Munition im Meer, und auf der Brücke gewährt das Team der Reederei Briese einen Einblick in die Arbeit auf einem modernen Forschungsschiff.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und bedürfen keiner Anmeldung.

Die Veranstaltungen auf einen Blick:

Kieler Woche Vorträge

- Montag, 24.06., 18 Uhr: Dr. Klaus Schwarzer (Institut für Geowissenschaften der CAU/Future Ocean)
Sand – ein unterschätzter Rohstoff. Wo kommt er her und wo bleibt er?
- Dienstag, 25.06., 18 Uhr: Prof. Dr. Colin Devey (GEOMAR)
Tiefenmessung im Ozean – von Lotmaschinen zur modernen Robotertechnik
- Mittwoch, 26.06., 18 Uhr: Prof. Dr. Helena Hauss (GEOMAR)
Plankton – winzig aber wichtig. Von Victor Hensens Planktonexpedition zu globalen Beobachtungen bis in die Tiefsee
- Donnerstag, 27.06., 18 Uhr: Prof. Dr. Martin Visbeck (GEOMAR)
Ozeanbeobachtungen – von der Pütz zu autonomen Systemen der Gegenwart
- Freitag, 28.06., 18 Uhr: Dr. Rudi Voss (Institut für Volkswirtschaftslehre der CAU/Future Ocean)
Heringsfischerei gestern und heute – Käpt'n Jim Sparrows geheime Familienchronik zu den Ereignissen der Jahre 800-1600

Open Ship auf der FS ALKOR

Freitag, 28.06., 11 bis 17 Uhr

Ausstellung im Zelt des Umweltschutzamts der Stadt Kiel

Samstag, 22.06. und Sonntag, 23.06., 11 bis 19 Uhr

Montag, 24.06. bis Freitag, 28.06., 14 bis 19 Uhr

Samstag, 29.06. und Sonntag, 30.06., 11 bis 19 Uhr

Links:

www.geomar.de Das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

Bildmaterial:

Unter www.geomar.de/n6575 steht Bildmaterial zum Download bereit

Kontakt:

Dr. Andreas Villwock (GEOMAR, Kommunikation & Medien), Tel.: 0431 600-2802, presse@geomar.de